

Wo der Wind der Veränderung weht..



..bauen die einen Mauern und die
anderen **Windmühlen**

Ergebnisse vom
Tag der Pfarrgemeinderäte
der Region Süd



*Diözesanrat der Katholiken
der Erzdiözese München und Freising
Region Süd*

Inhaltsverzeichnis

Fotoimpressionen

Lokale Ekklesiologie - Referat Probst Bernd Galluschke

Ergebnisse der Austauschrunden

Allgemeines Priestertum: getauft - gefirmt - BERUFEN

Meine Aufgabe als Christ? im PGR?

Aufgabenteilung auf verschiedene Schultern

Charismen – wo sind sie gefragt?

Firmung

Gabenorientierung

Gelebtes Evangelium

Was verkünden wir eigentlich? was möchte ich weitergeben?

Glauben erleben heute - Glauben zeigen

Glauben feiern

Kirche menschnah? Das geht!

Wo kommt Kirche in meinem Alltag vor? Wo und wie sollte sie vorkommen?

Kunst, Kultur, Musik & Kirche

Welcher Rhythmus und welche Ästhetik sind angesagt?

Mein Bild von Kirche - Was ist „meine Kirche“?

Qualifizierung der Laien - Zentrum für Kirchenentwicklung

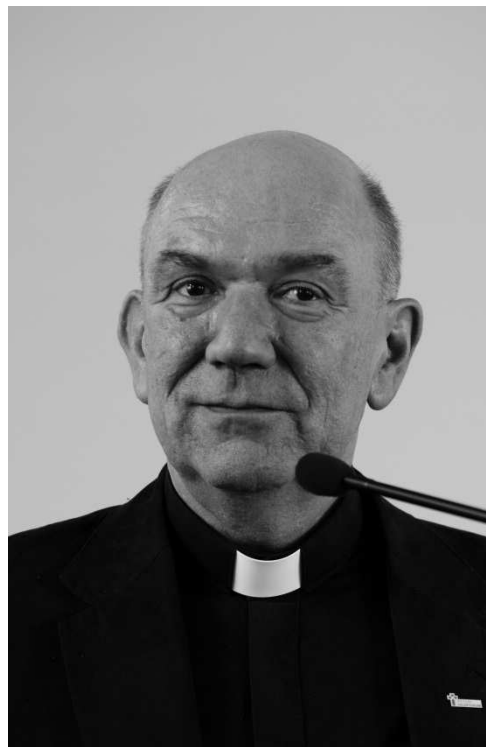
Schöpfung bewahren

Was tun, wenn nichts mehr planbar ist?

Selbstbewusst handeln - Beispiele aus der pfarrerlosen Praxis

Kontaktadressen

100 Teilnehmer/innen – 11 Dekanate – 16 Austauschrunden – viele gute Ideen – unzählige Kontakte





LOKALE EKKLESIOGENESE

**VON DER
REGENSCHIRMPASTORAL
ZUR ERNTE IM
PARADIESGARTEN**

**VON PROPST BERND GALLUSCHKE
DUDERSTADT
4.4.14**

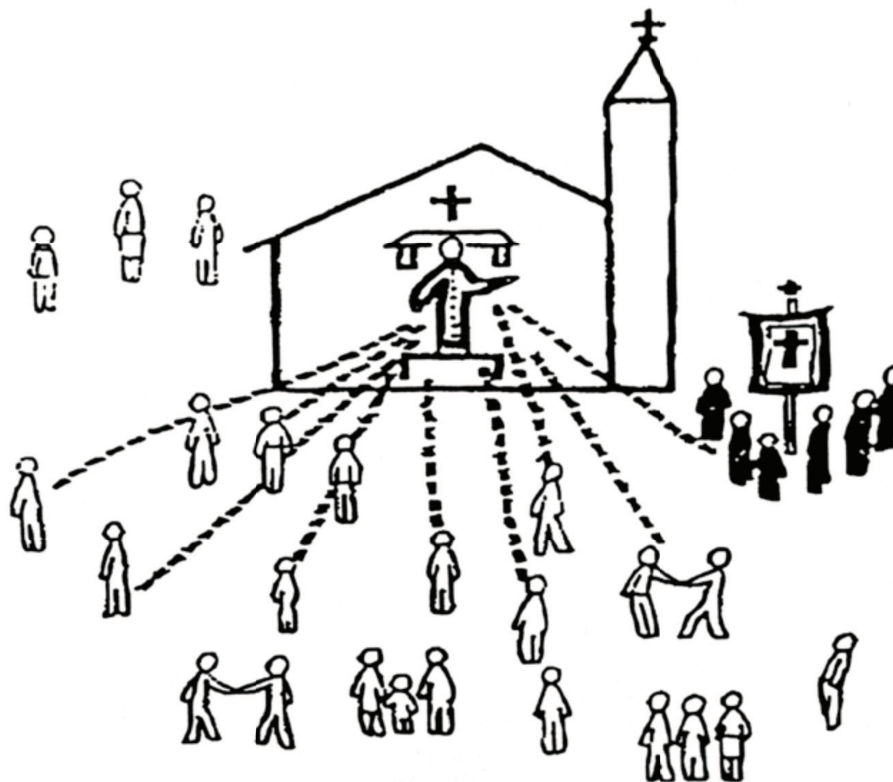
1

AUSGANGSLAGE IM BISTUM ZUR SITUATION AB 2000

- **DIE BEKANNTE MANGELSITUATION
(GLÄUBIGEN-, BEDEUTUNGS-, FINANZ- UND
PRIESTERMANGEL)**
- **UNÜBERSCHAUBAR GROSSER RAUM**
- **HEIMATVERLUST**
- **INFORMATIONSÜBERFLUTUNG**
- **AUSLAUFENDES GEMEINDEMODELL
PFARRFAMILIE**
- **KAUM SENDUNGSBEWUSSTSEIN ÜBER DEN
EIGENEN KIRCHTURM HINAUS**
- **INDIVIDUALISMUS UND WENIG SOLIDARITÄT BEI
DEN PFARRERN**

2

DAS KIRCHENBILD



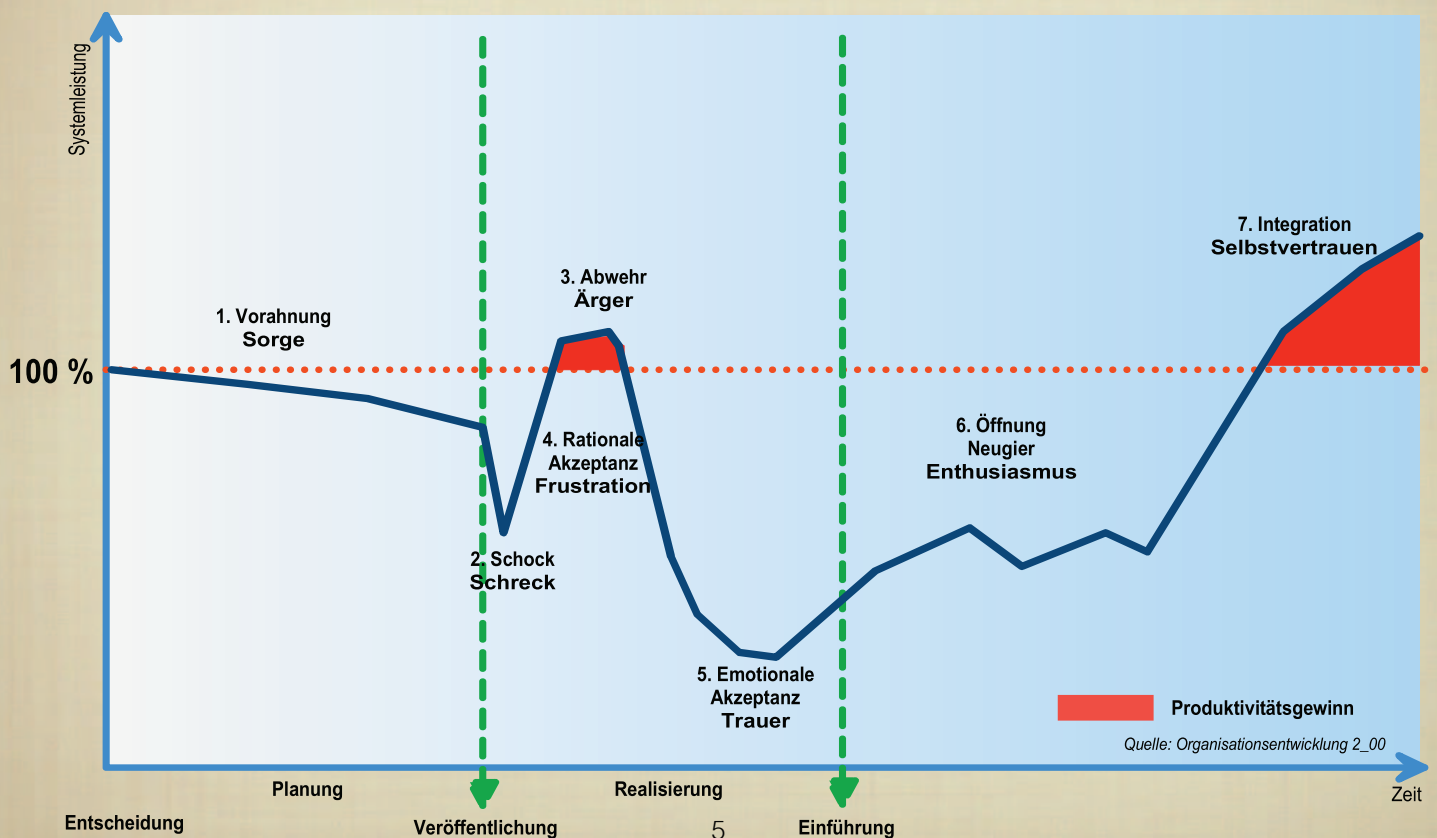
3

GRUNDEINSTELLUNG 1: ABBRÜCHE ODER CHANCEN?

- DAS ENDE DES KATHOLISCHEN AQUARIUMS
- FLUCHT VOR DER REGENSCHIRMPASTORAL (WER NICHT MITMACHT STEHT IM REGEN)
- VERLOCKUNG EINER GLORREICHEN VERGANGENHEIT - DIE 50ER JAHRE ALS NORM DES CHRIST-UND KIRCHSEINS
- „THE SAME PROCEDURE...“ MIT IMMER WENIGER EHRENAMTLICHEN UND PRIESTERN, ABER GRÖßEREN SCHIRMEN
- FESTHALTEN AN GEWOHNTE (GREMIEN-)STRUKTUREN
- MOBILITÄT VERSUS LOKALE IDENTITÄT

4

GRUNDEINSTELLUNG 2: MIT EMOTIONEN RECHNEN



GRUNDEINSTELLUNG 3 ÄNGSTE WAHRNEHMEN

- NEUER WEIN UND ALTE SCHLÄUCHE
- NEUE STRUKTUREN BRINGEN NEUE KIRCHE
- NUR NEU UND ZENTRALISIERUNG IST GUT
- KUNST DES NEGATIVEN DENKENS – DAS GING NOCH NIE
- ENDE DER VOLKSKIRCHE
- WENIGER NÄHE ZUM PFARRER
- ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT
- EHRENAMTLICHE NEHMEN ABSCHIED

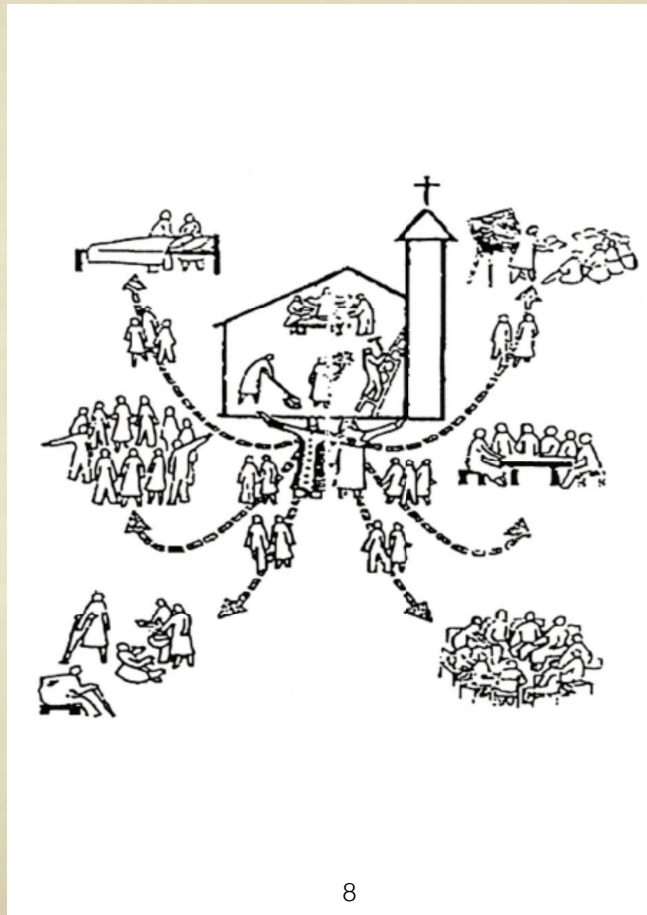
GRUNDEINSTELLUNG 4

„SEHT ICH SCHAFFE ETWAS NEUES“

- **FENSTER ÖFFNEN UND WIRKEN VON GOTTES GEIST ENTDECKEN**
- **PILGER - KONVERTITEN - KERNGEMEINDE**
- **NEUENTDECKUNG DER TAUFWEIHE ALLER**
- **DER ORT, WO DU STEHST, IST HEILIGER BODEN“: VOM CHARISMA DES ORTES - STÄRKEN STÄRKEN**
- **NEUE GEMEINDEN ENTDECKEN - AUCH JENSEITS TERRITORIALER ORDNUNG (KITA BIS WALLFAHRT)**
- **ÖSTERLICHES WACHSTUM: "DER HERR FÜGTE IHRER GEMEINSCHAFT DIE HINZU, DIE GERETTET WERDEN SOLLTEN."**

7

DAS VERÄNDERTE KIRCHENBILD



8

GRUNDEINSTELLUNG 5

AUSHALTEN - DER ZWISCHENTAG

- PHILOSOPHISCH/THEOLOGISCHER PRAGMATISMUS
- DIE WAHRHEIT ENTSTEHT IM GEHEN
- LOKALE KIRCHENENTWICKLUNG ALS PROZESS
- PROJEKTARBEIT
- GEM. HERANTASTEN AN EINE VISION
- BEREITSCHAFT ZUM DOUBLE LOOP LEARNING
- NO RISK NO FUN
- VERTRAUEN
- AM ZWISCHENTAG WIRD DIE HOFFNUNG
GEBOREN (TDN UND MAFFAY)

9



Kirche beWEGt (sich)



GRUNDEINSTELLUNG 6

SOZIALRAUMANALYSE

- **LOKALE WIRKLICHKEIT - STÄRKEN - UND SCHWÄCHEN-ANALYSE - SWOT**
- **GABENORIENTIERUNG**
- **ERFOLGE MITEINANDER TEILEN (DEKANATSZUKUNFTSTAG)**
- **ORTSCHARISMEN AUFFINDEN - GOTT ENTDECKEN (EVANGELII GAUDIUM)**
- **WHAT AND HOW**
- **IMMER WIEDER: EVALUIERUNG**



11

GRUNDEINSTELLUNG 7:

GEMEINSAMES PRIESTERTUM

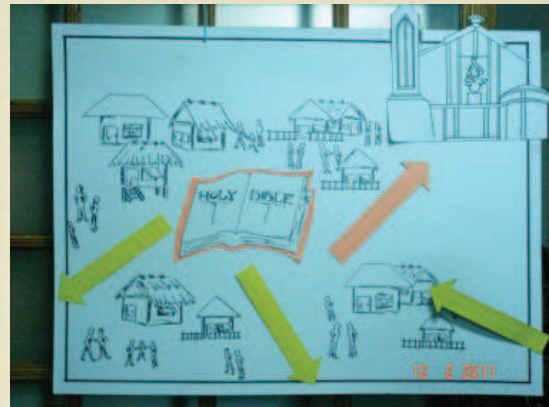
- **JEDER HAT EINE GABE, DIE EIN GESCHENK FÜR DIE ANDEREN IST - LEIB CHRISTI DENKEN**
- **MAXIMALE PARTIZIPATION UND VERTRAUEN - AUF ALLEN EBENEN**
- **VON DER MITVERANTWORTUNG ZUR VERANTWORTUNG**
- **TAUFWÜRDE HAT KONSEQUENZEN FÜR DIE VERKÜNDIGUNG (ZDF-MESSE)**
- **NUR TEAMDENKEN UND -ARBEITEN ZWISCHEN EHRENAMTLICHEN (CHARISMENTRÄGERN) UND HAUPTAMTLICHEN HAT EINE CHANCE**



12

GRUNDEINSTELLUNG 8: GEMEINSAME SPIRITUALITÄT

- ORIENTIERUNG AM WORT GOTTES: GRUNDFORM KIRCHLICHER SPIRITUALITÄT
- KIRCHENENTWICKLUNG IST EIN GEISTLICHER PROZESS - DES EINZELNEN (LOCUS)
- EIN GEISTLICHER WEG (DES HÖRENS AUF GOTT UND AUF EINANDER)
- COMMUNITY BUILDING: GEMEINSCHAFT VOR ORT LEBT AUS DER SCHRIFT (BEISPIELE) - KIRCHE WÄCHST IN DER NACHBARSCHAFT
- SÄEN ODER ERNTEN
- GRUNDKURS KIRCHE SEIN



13

GRUNDEINSTELLUNG 9 NAVIGIEREN ZWISCHEN TRADITION UND INNOVATION

- ZUKUNFTSTAG - HEBEN DER VORHANDENEN WERTE
 - GASTFREUNDSCHAFT ZWISCHEN DEN GENERATIONEN
 - APPRECIATIVE INQUIRY
- GLAUBENSWERKSTATT ALS WEITERENTWICKLUNG
 - VERWIRKLICHUNG DURCH PROJEKTGRUPPE AUS HA+EA
 - GEISTLICHER WEG IN DER VORBEREITUNG
 - PARTIZIPATION: MEINE GABEN KOMMEN ZUM EINSATZ
- ERFAHRUNGEN AUS DER GLAUBENSWERKSTATT
 - CHRISTUSERFAHRUNG
 - INSPIRIEREND UND ERMUTIGEND
 - INTEGRATION KLASSISCHER FORMEN DER KATECHESE
- WALLFAHRTSWESEN - THE SAME PROCEDURE?

14

GRUNDEINSTELLUNG 10

GEMEINSAME VISION

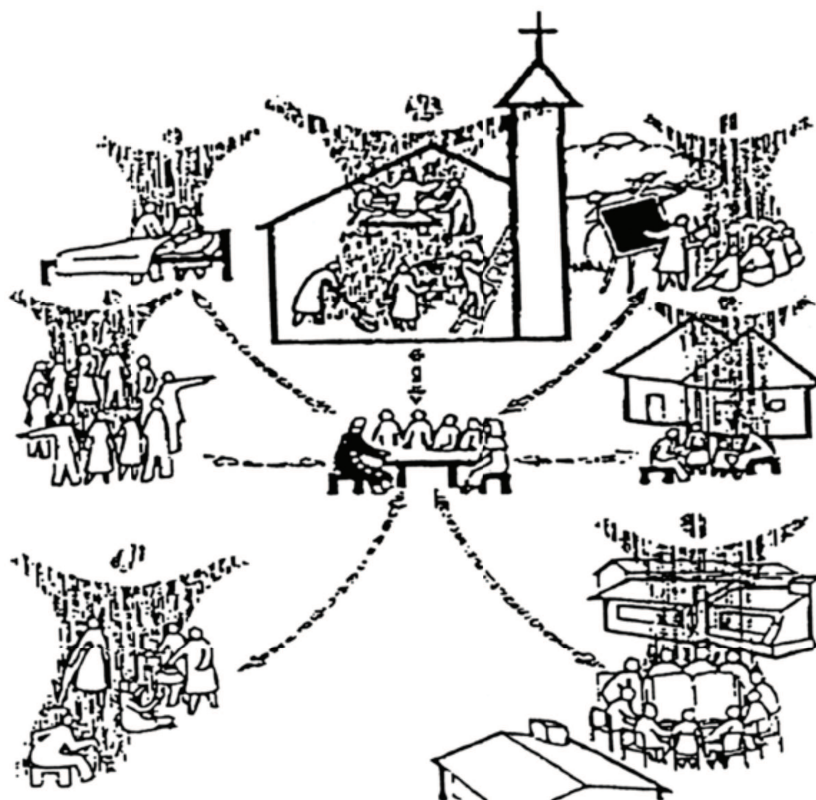
OHNE VISION VERKOMMT DAS VOLK

- INNERES BILD EINER ZUKUNFT BEIM LEITER IST NÖTIG - REICH GOTTES IST SCHON DA!
- VISION BOTTOM UP ERARBEITEN (TRELLE: ICH ERSTELLE KEINEN PASTORALPLAN - ICH WILL IHN MIT EUCH FINDEN)
- RAUM SCHAFFEN, IN DEM DIE SEHNSÜCHTE DER MENSCHEN HÖRBAR WERDEN - KEINEN „KRIEGEN“ WOLLEN
- MAXIMALE PARTIZIPATION
- INKULTURATION (LITURGIE AUF AUGENHÖHE)
- FUNDRAISING - ALLE GEHÖREN ZUM LEIB CHRISTI



15

KIRCHE IST, WO ER IST



16

GRUNDEINSTELLUNG 11

STRUKTUREN - ORDNUNG MUSS SEIN DAMIT DIE KIRCHE IM DORF BLEIBT

- **AUSBILDUNG UND GEISTLICHE BEGLEITUNG VON EHRENAMTLICHEN IN LEITUNGSAUFGABEN**
- **KLEINES ZENTRUM FÜR EHRENAMTS- UND KIRCHEN-ENTWICKLUNG IM UNTEREICHSFELD**
- **ZENTRALER PGR UND KV - DEZENTRALER KIRCHENGEMEINDERAT MIT VERANTWORTLICHEN FÜR LEITUNG, FINANZEN, LITURGIE ETC. - GEMEINDELEITERTEAM MIT BEAUFTRAGUNG**
- **KOMMUNIKATION UND INFORMATION - IMMER WIEDER!!**

17

GRUNDEINSTELLUNG 12

TRAINIEREN IM ZENTRUM FÜR KIRCHENENTWICKLUNG

- **MOTIVATION FÜR DEN EINSATZ IM EHRENAMT**
- **THEOLOGISCHE GRUNDLEGUNG/ KIRCHENBILDER**
- **QUALIFIKATION IM EHRENAMT - GABENSEMINARE**
- **ENABLING VON GEMEINDELEITUNG**
- **TRAINING IN MAX. PARTIZIPATION**
- **PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG (TAUFWÜRDE)**
- **GEISTLICHE BEGLEITUNG**
- **DEKANATSFUNDRAISING**
- **ZENTRUM IN DER REGION FÜR DIE REGION**
- **AUSTAUSCH UND VERNETZUNG IM DEKANAT**



18

GRUNDEINSTELLUNG 13

AMTSTRÄGER ALS DIENSTLEISTER

- PROZESSE SIND NICHT STEUERBAR - VERTRAUEN
- AMTSTRÄGER BEGLEITEN GEISTLICHE PROZESSE
- AMTSTRÄGER ERMÖGLICHEN WACHSTUM VON LEITUNG UND VERANTWORTUNG
- AMTSTRÄGER SORGEN SICH UM:
 - DIENST DER VERKÜNDIGUNG
 - DIENST DER SAKRAMENTENSPENDUNG
 - DIENST DER EINHEIT
- PRODUKTIVE PARANOIA + FANATISCHE DISZIPLIN
- QUALIFIZIERTE VERWALTUNGSLEITER
- KULTUR DER DANKBARKEIT

19

GRUNDEINSTELLUNG 14

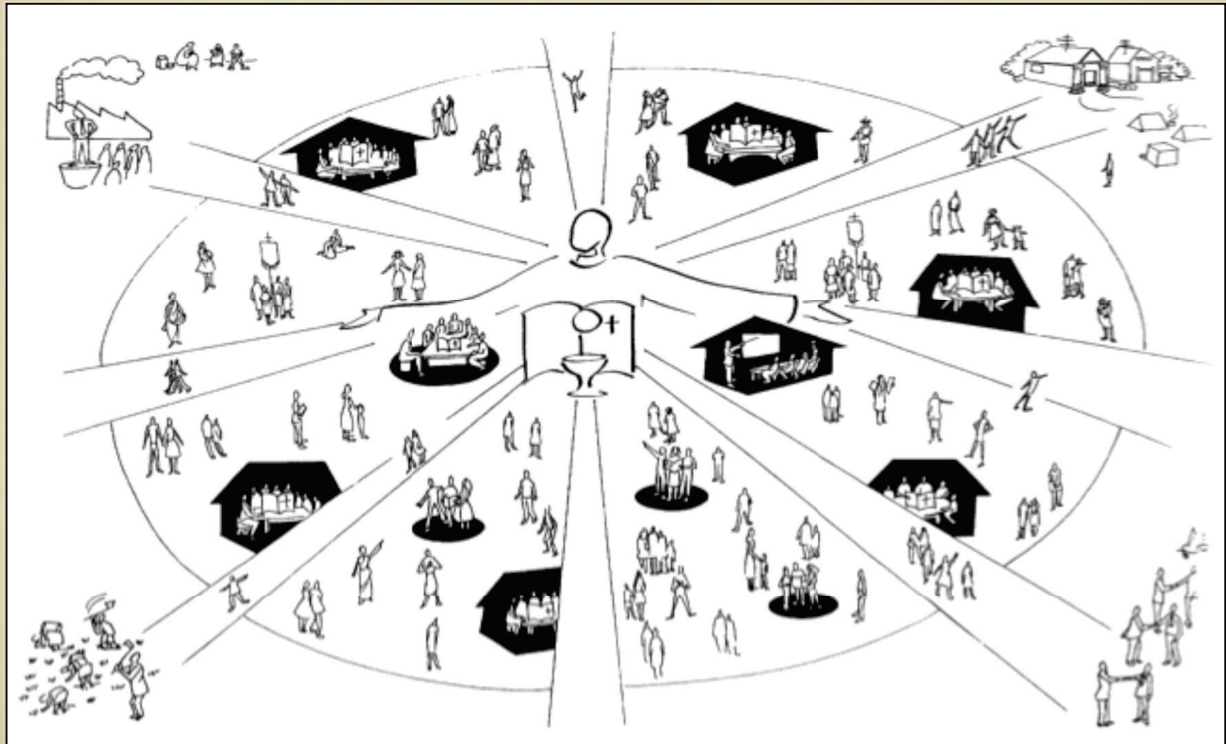
AUSPROBIEREN UND TEILEN

- KARNEVALISTENMESSE
- (CROSS- AND) LIGHT FEVER
- AG NÄCHSTENLIEBE
- ZENTRUM FÜR KIRCHENENTWICKLUNG
- KIRCHLICHE ORTE (VOM HOSPIZTREFF ÜBER KITAS BIS ZUM LEBENDIGEN ADVENTSKALENDER)
- GLAUBENSWERKSTÄTTEN
- PROJEKTGRUPPE ALTARRAUM
- FERNSEHMESSE IM ZDF
- WALLFAHRTSPROJEKTGRUPPE
- DEMOGRAPHIEPROJEKT - DORFMODERATOREN

20

GRUNDEINSTELLUNG 15

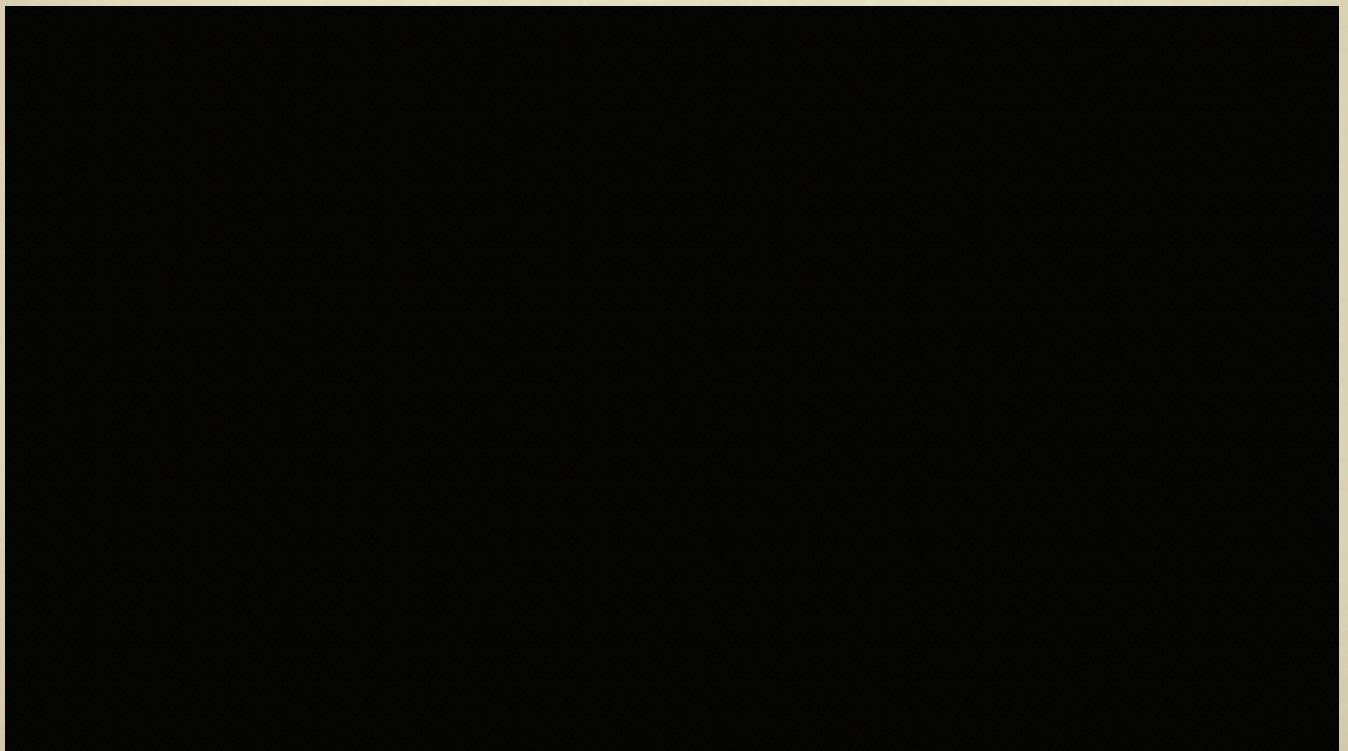
KIRCHE IST, WENN SIE AUF SENDUNG IST



21

GRUNDEINSTELLUNG 16

PARADIESGARTEN-ZEIT DER ERNTE



22

HERZLICHEN
DANK
FÜR IHRE
AUFMERK-
SAMKEIT

Kirche

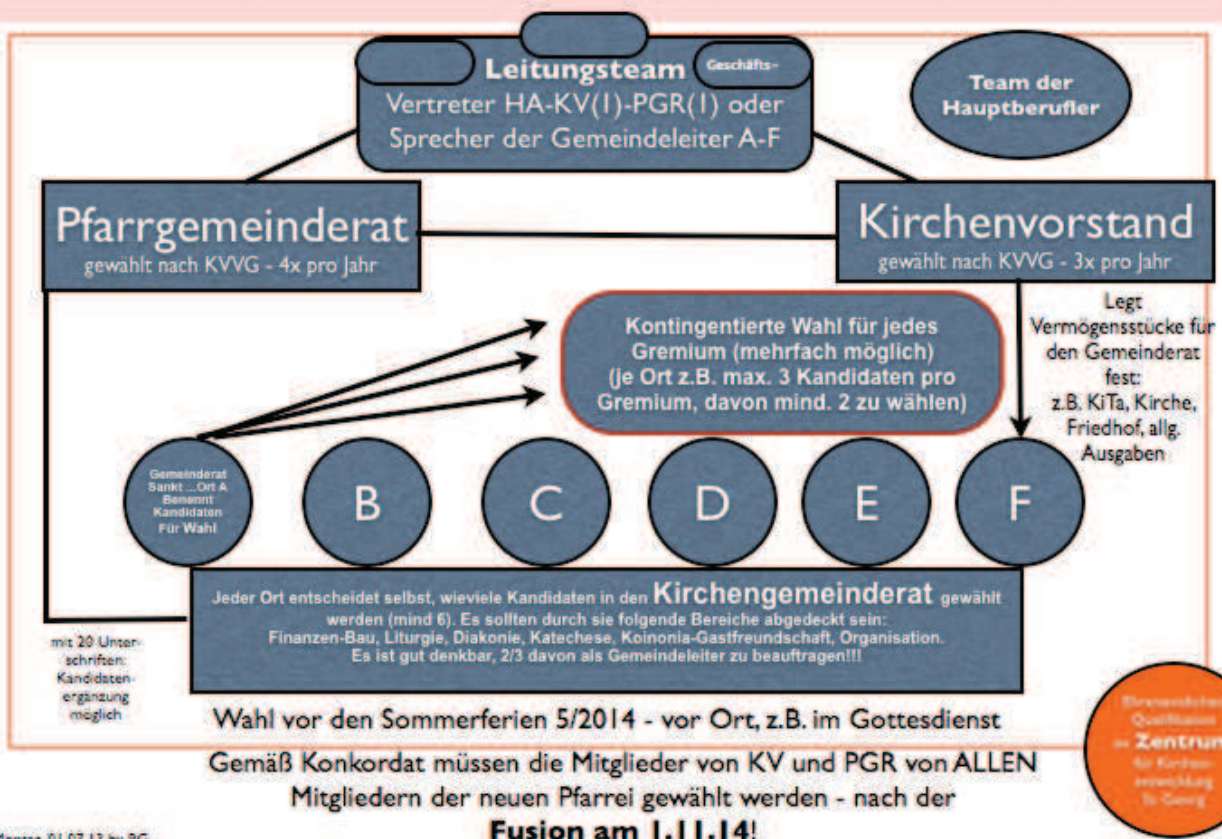
**beWEGt
(sich)**



23

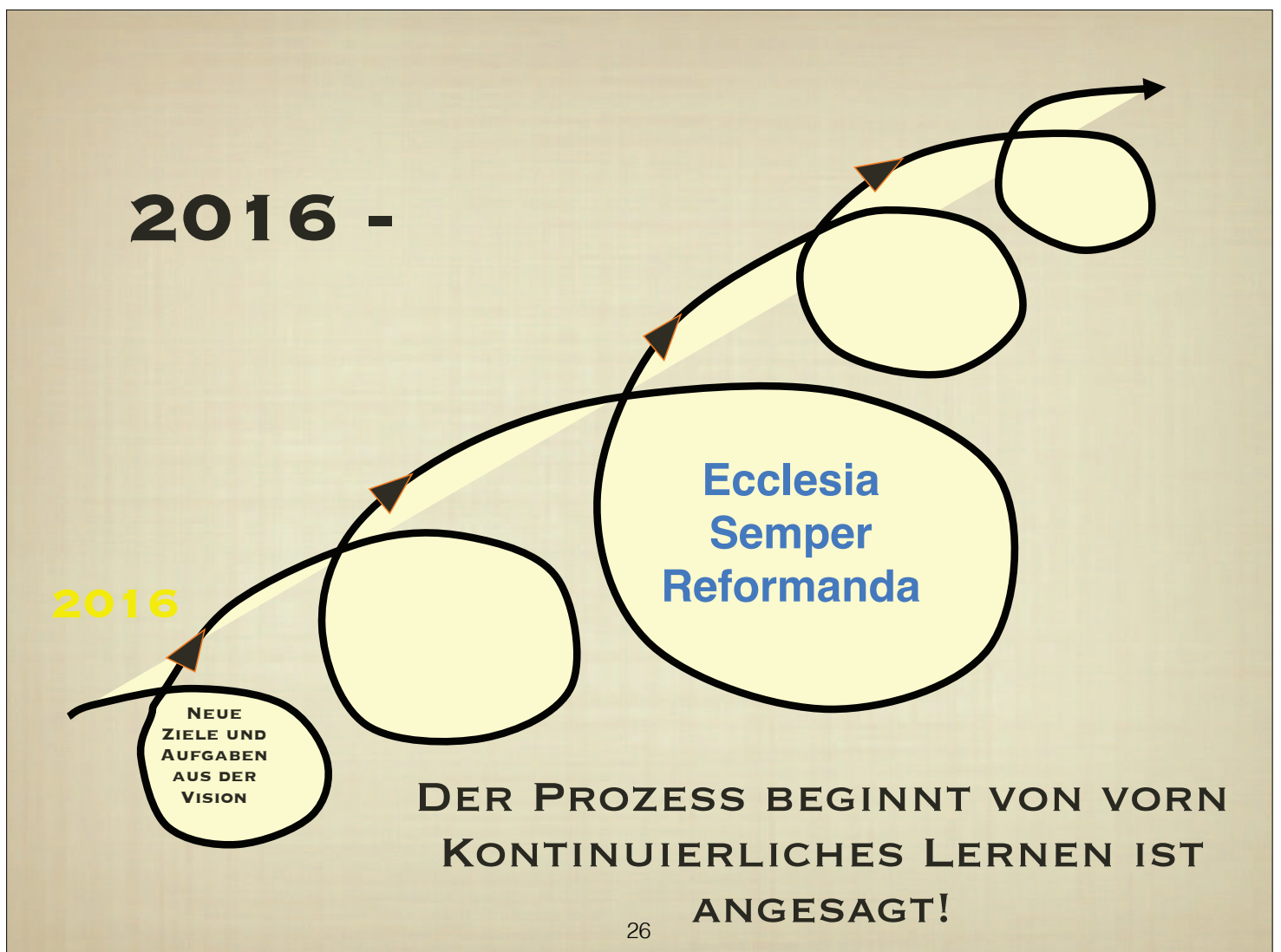
Leistungsstrukturen in den zukünftigen Pfarren

(Prinzip der Subsidiarität und Vernetzung - soviel wie nötig gemeinsam, soviel wie möglich vor Ort)



Montag, 01.07.13 by BG

24



Thema der Gruppe:



Allgemeines Priestertum:

getauft - gefirmt - BERUFEN

Was ist mein Auftrag? - Als Christ? - Im PGR?

Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- Liturgische Vielfalt fördern (jenseits von HA-Mitveranstaltern)
- zu gesellschaftlichen Themen einmischen, Stimme erheben
- "Lebe so, dass Menschen nach deiner Hoffnung fragen"
↳ Authentizität
- Jeder Gemeindeglied ist Seelsorger: der andere Mensch darf mir nicht egal sein, dem anderen Zeit schenken.
- Wahrnehmen der Würde des anderen Menschen, aufgrund seiner Taufwürde. → Einberückung unterschiedlicher Gruppen und Supplicanten.

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Thema der Gruppe:

Allgemeines Priestertum:
getauft - gesalbt - BERUFEN

Meine Aufgabe als Christ, als PRIESTER



Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- Offenhalten verschiedener liturgischer Feierformen:
"Das Wort Gottes kann/soll verändern"
- Verantwortung für das Pfarreileben vor Ort haben alle
Getauften.
- Mitarbeit und Verantwortung kann nur auf echter
Augenhöhe zw. Pastoralteam und Ehrenamtlichen geschehen.

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Thema der Gruppe:



Aufgabenteilung auf verschiedene Schultern

Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- Wunsch nach einer hauptamtl. Verwaltungskraft
- Blick auf d. Ressourcen: Das was geht, geht, was nicht geht, geht nicht
- Gemeindliches Leben getragen von allen Gemeindegliedern
- Einbindung anderer Kooperationspartner
- Rolle als christl. Gemeinde: Themen wahrnehmen, Leute an einen Tisch holen, vernetzen
- Leute mit bestimmten Fähigkeiten direkt ansprechen auf Mitarbeit in Projekten, die bisher nicht angesprochen
- Stärker in das soziale Umfeld hinein vernetzen
- Engführung pfarl. Aktivitäten auf PSL aufbrechen

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten: Matthias Trüdel

Obermaier Christian

Rosen Marianne

Darckinger Martin

P. Virgil Hidel

Eckardt Marianne

Schmid Brigitte

Salzeder Ingrid

Thema der Gruppe:

Charismen - wo sind sie gefragt?



Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- Aktiv auf Leute zugehen, fragen - vertrauen - zutrauen
- einfach anfangen, wenn eine Idee da ist (Bsp. gemeinsam spaziergehen und über eine Bibelstelle reden - Erfahrung, dass der Kreis wächst)
- Teamarbeit fördern - „Alleinunterhalte“ sind kontraproduktiv
 - delegieren
 - Verantwortung abgeben
- Fähigkeiten aus der Berufswelt einbringen z.B. Projektmanagement
- Bewusstsein fördern, dass jeder Fähigkeiten hat, die sie/er einbringen kann und die Kirche braucht

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Uta Zierhut

Christa Geiger

Berthard Baumgartner

Magdalena Theo

Resi Geisberger

Thema der Gruppe:



Firmung

Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- Firmlinge wirken an drei pfarrlichen Aktivitäten mit, z.B. Büchereidienst, Fastenessen
- Alpha-Kurs (10 Abende, sonntags 17⁰⁰-19⁰⁰)
- Firmung im zwei-jährigen Rhythmus od. bei Pfarrverband mit zwei Gemeinden jährlich
- Abschlussfeier nach der Firmung (Petersfeier) (ROSENHEIM-Jugendtreff entstanden)
- gemeinsames Wochenende zu Beginn der Firmvorbereitung, wegen Zusammenwachsen der Gruppe
- Einkehrtage mit Firmlingen
- Mütter nicht als Firmmütter d. eigenen Kinder
- Kirche findet nicht nur in der Kirche statt (nicht nur den Besuch des Gottesdienstes bewerten!)
- Einbinden der bisherigen Firmlinge in neue Firmvorbereitungsgruppe, z.B. Moderator
- jährliches Nachtreffen

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Sandra Hartmann

hartmann.sandra1@gmx.de (Alpha-Kurs für Jugendliche)

angelika.roehmoser@t-online.de (Initiationsritus)

Thema der Gruppe:



Gabenorientierung

Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- Nacht der Talente (PO-Oberwöhr)
- Übereinstimmung von sollen - wollen - können überprüfen im PGR
- Fragen nach den Fähigkeiten und dem was jemandgeruht;
aufbauen - ausprobieren
- einladend sein !!
- Gabenseminare (Robert Gallusdike)
 - Neigung
 - Charismalehre von Paulus
 - Persönlichkeitsstil
- Klausurtest zu dieser Thematik im PGR

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Ulrike Hierl

Th. Schöberl

A. Kainner

Dr. Gehrhardt

Thema der Gruppe:

Lebendes Evangelium

Was verkünden wir eigentlich

- Was möchte ich weitergeben?



Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- Sendungsbewusstsein vor allem auch als Laie
- Frage: Was haben wir der Gesellschaft zu geben
- ↳ Für andere da sein, jeder ist als Person wertvoll
- Soziales Verhalten: Toleranz, ~~etc.~~ Caritas, den anderen in seinen Einmalig-Sein akzeptieren, Akzeptanz, Respekt
- Achtung vor der Schöpfung
- Ökumene: die Türen aufmachen, signalisieren: Kommen!
- Regional einhaken: Ökologie, Respekt Achtung vor der Schöpfung
- „Der Mensch der mir gegenüber ist, ist der wichtigste“
- Liebe den Nächsten wie dich selbst

Wo ist neben den Aufgaben in P&R noch die Zeit etwas zu verbringen

- Kontakt zu Vereinspartnern suchen
- die Aufstellung, die jede Botschaft verkünden

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Kroll Beate

Roser, Marianne

Schäfer, Ingrid

Herrmann, Willi

Rösner, Angelika

Friedl, Matthias

Giese, Reiner

Kuntz-Boldt, Elisabeth

Kieser, Franz

Thema der Gruppe:

GLAUBEN ERLEBEN HEUTE
ZEIGEN



GLAUBENSWERKSTATT

Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- ③ WORTGOTTESDIENST GANZ ANDERS
VATER KIND WOCHENENDE
IDEENWERKSTATT: WIE GABEN ERKENNEN
KONFLIKTLÖSUNGEN VOR ORT : VORBILD
DEM GLAUBEN EIN GESICHT GEBEN: VORBILD
- ② GRUPPENBILDUNG AUS JUNG UND ALT VOR ORT
→ VERORTEN
DAS TUN VON DEM MAN SELBST BEGEISTERT IST
EINLADEN ZUR TEILNAHME
IM GEBET SEIN, AUCH DEN HL. GEIST WIRKEN LASSEN
NICHT IMMER DIE KOSTEN NUTZEN FRAGE STELLEN

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Georg Nagler

Peter Weser

Rainer Gieseler

Thema der Gruppe:

Glauben erleben heute -
Glauben zeigen



Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- bei Sakramentspendung u. im Gottesdienst wird Glaube erlebbar
- Umgang mit Mitmenschen - freundlich, Hilfsbereitschaft
- Wahres Wahrnehmen von Not u. Unterstützungsbedarf - Nächstenliebe
- Fürsorglicher Umgang in der Familie
- Tischgebete u. Beten mit der Familie
- Gebet für Mitmenschen in Not - geistige Unterstützung
- Bibel teilen z.B. bei Spaziergang an der Mayrall
- trotzdem dabei bleiben, auch wenn es nicht gut läuft
- im Leben sollte Glauben erlebbar sein
- Natur, draußen, im Frühjahr -> erwachendes Leben
- bewusster Umgang mit der Natur
- Glaube trägt
- "Zufälle" - gute Führung im Leben
- im Beruf geht es vor allem um Profit -> bräuhete christlicheres Denken - Kulturwandel

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Katharina Holzner
Josef Sigl
Anna Entfellner
Centa Leßer
Christa Geiger
Bernhard Baumgartner

Wilma Gumpinger
Ernst Fajek
Dorothea Elsner

Thema der Gruppe:

Glaubenerleben heute -
Glaube zeigen



Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- sich als „Christ“ outen - erfordert Mut
- Firmung sollte wirklich eine Entscheidung der Jugendlichen erfordern -> es braucht eigentlich Katechese der Eltern
- persönlichen Kontakt mit Glaube ermöglichen
↳ nicht an Leistungen knüpfen
- ! Glaube lustmachend verkünden - Mehrwert von Glauben - lebensnah
- spontan
- „Lebe so, dass du nach Gott gefragt wirst“
- Kraft aus Gemeinschaft schöpfen - Glaubensgemeinschaft
- Interesse aneinander - nachfragen, wie es geht,...
- Vertrauen auf die Unterstützung
- eigene religiöse Praxis pflegen
- Glaubensfreude sollte erlebbar sein - Frohe Botschaft # Form
- Glocken läuten - Grund der Läutzeilen

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Thema der Gruppe:

Glauben feiern



Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- Feiern in Gemeinschaft
- wenn das „Normale“ durchbrochen wird
- muss einen gewissen Rahmen haben
- die Form muss stimmen
- Platz für : -Besonderes
-Überraschendes
- auch das läbliche miteinbeziehen
- Orte suchen und finden

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Ulrike Traxl, Angelika Röhmann, Ratzka
Inge Reiser, Regina Kießler, Edward Kadoch,
Angelika Rösner, Winfried Anden

Thema der Gruppe:

Kirche menschennah? —
Wo kommt Kirche in meinem Alltag vor?
Wo und wie sollte sie vorkommen?



Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- kümmern um die Nachbarschaft, caritatives Handeln,
- da sein für Flüchtlinge u. Asylsuchende, Hilfskreis
- Besuchsdienste in allen Formen
- Zeit haben für den Mitmenschen,
- Begegnungsmöglichkeiten schaffen, z.B. Treffen nach Gottesdiensten,
- Tischgespräch in d. Familie, Beispiel geben
- bei Predigt und Sakramentenverbreitung den Lebensalltag mit einbeziehen,
- "Lange Nacht d. Kirche" Kath. od. auch Ökumenisch
- "nicht fern"
- "Frühstücksreden" "Kinder bis Sonntag"
- Alternative z. Halloween, Einladung in die Kirche "Sauer"

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

- Mehr Zeit für die "Selbsterge" d.h. für die Menschen
- 72 Std. Aktion der Jugend
- "Nunzfrage" ansprechen und Veranstaltungen anbieten

Frau Friedrich, Pöcking IV

Thema der Gruppe:



Kunst, Kultur, Musik & Kirche

Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- um Ängste / Abwehr zu nehmen → besondere Gestaltung ankündigen
- besonderes Gottesdienstangebot - nicht im Gemeindegottesdienst (unbedingt)
- ! Angebot ~~sollte~~ kommuniziert u. von Gremien u. Hauptamtlichen ermöglicht u. mitgetragen werden

! Sollte derjenige übernehmen, der dafür brennt / es kann

! Vielfalt ermöglichen

- Tip
- Austausch & Kooperation mit Chören der Nachbargemeinden, Integration der Kinder- u. Firmenvorbereitung
 - Gottesdienstbesuchern Aufgaben geben - mit einbeziehen / beteiligen
 - Lied in Kontext stellen, erklären

Technischer Tip: Lieder mit ~~Beamer~~ ^{Beamer} die Leinwand projizieren

- Theaterspiel / Krippenspiel: Einbeziehung untersch. Generationen u. Fähigkeiten

• Gemeinsam etwas gestalten, das einem Freude macht

- direkte Gespräche ermöglichen zw. Gemeinde und Hauptamtlichen

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Beate Kröll

Sandra Hartmann

Hans Lippert

Maria Cerweny

Dorothea Elsner

Thema der Gruppe:

Kunst, Kultur, Musik & Kirche



Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- Blick hinter die Kulissen ermöglichen
- Vertrauen in Menschen und Fähigkeiten
- ! Kirche ist ein Ort zum Feiern → das muss erlebbar werden

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Thema der Gruppe:

Mein Bild von Kirche –
Was ist "meine" Kirche?



Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

Beispiele um Kirche zu entdecken und zu erfahren

- individuelle Angebote z.B. - Nachtkirche
 - Musik
- Taten die im Namen der Kirche erfolgen, nicht nur Worte
- Vielfalt des Glaubens entdecken und zulassen.
- neue Wege gehen (frischer Wind)
- Gottesdienst: gute Predigten (von denen ich mind. einen Satz mitnehme)
- mit anderen über unsere Kirchenbilder sprechen / austauschen

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Thema der Gruppe:

Qualifizierung der Laien



Zentrum für Kirchenentwicklung

Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

Ausbildung / Weiterbildung sollte sein:

- impulsweise
- vor Ort
- sachbezogen (was die Gemeinde braucht)
- zeitlich machbar (im Einklang mit Freizeit)

Idee:

"Ehrenamtsakademie" Zentrum für Kirchenentwicklung 'auf Dekanats Ebene (oder andere, überschaubarer Raum z.B. Landkreis)

"Schätze" = Fähige Leute, die Wissen haben vor Ort suchen und finden

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Beispiel:

- gemeinsame Praxis-Schulung für Kinder, Gottesdienstleiter etc.
Ansprechpartner: Martin Hauer, Pfarrer Breitbrunn
- Lektorenschulung, Kommunionhelferausbildung, Wortgottesdienstleiterausbildung nicht zentral sondern dezentral - vor Ort

Thema der Gruppe:

Schöpfung bewahren



Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- Energiemanagement : Einsparpotential
- Einsparungspotential : z.B. Müll
- „globales Thema“ → z.B. Eine-Welt-Waren
 - Position der Kirche gewünscht
 - kleine Aktionen haben auch Wirkung
- Bereitschaft fördern finanziell auch zu investieren in regionale Produkte
- Aufmerksamkeit für ökologische Themen → z.B. beim Pfarrfest - Mettwes Einkaufsfest
- Massenversand vom EBO eindämmen
- Kirchenheizung birgt großes Sparpotential
- Umstellungen / Veränderungen bedürfen oft der Geduld und des langen Atems

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

Martin Ziefhäuser	Raimund Ratzke
Brigitte Schmitz	Hans Huber
Mayerhofer Theo	GAPUS ANTON
Edward Kadloch	Michael Hartmann

Thema der Gruppe:

Was tun, wenn nichts mehr planbar ist?



- selbstbewusst handeln
- Beispiele aus der planlosen Praxis

Ergebnisse: Ideen/Projekte/Erfahrungen..

- Bei Pfarrerwechsel & Einkehrtag mit PGR + Pfarrer mit Fragen: Was ist da? Was wollen wir?
- Hilfe und Moderation des Regionalteams bei Konflikten mit Hauptamtlichen
- in planlosen Zeit:
 - Bestandsaufnahme PGR
 - Projektarbeiten (zeitl. begrenzt)
 - Wortgottesdienste und andere Formen von Gottesdiensten
- Genaue Terminbestimmung und -absprache
- Mut zur Verantwortung!!
- Anleitung zu selbstbewussten Handeln - Initiativen

Ansprechpartner/Ideengeber-Kontaktdaten:

- Seipl - prien @ t-online.de
- Kaestnerch @ t-online.de
- Vogt - brannenburg @ t-online.de
- gabriela - graf @ t-online.de